

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N: 145. Sonntag, den 22. November 1829.

V o l k s - K a l e n d e r

gibt es in großer Menge; aber kürzlich kam uns einer in die Hände, der, nachdem wir darin geblättert hatten, uns so anreizte, daß wir ihn wörtlich lasen, und die darauf gewendete Zeit zu bedauern nicht Ursache fanden. Denn wir trafen darin eine Uebersicht der wichtigsten politischen Begebenheiten, welche sich in Europa vom Juli 1828 bis Juni 1829 zugetragen haben, von einem Ungenannten, welche trotz der Kürze einen vollständigen Ueberblick gewährt, und nach der freisinnigen Sprache, die darin obwaltet, einen bewährten und anerkannten Schriftsteller vermuthen läßt. Exungue leonem! Eine kurze Geschichte der Augsburgischen Konfession nahm unsere Aufmerksamkeit nicht weniger in Anspruch, doch damit zu Ende, wie wurden wir überrascht, eine Beschreibung des Musikfestes in Halle (am 10. bis 13. Sept.) nebst ge-

nauer Angabe der an den 4 Tagen aufgeführten Stücken, und den höchst saubern Abbildungen: Das Innere der Domkirche während des Festes und der großen Goldmünze, dem Meister Spontini gewidmet, zu finden? — Sucht man wohl so etwas in einem Kalender? — Aber noch etwas müssen wir daraus anmerken; nämlich die jedem Taschenbuch für Damen Ehre machenden Kupferstiche: Die Saline bei Artern, die Ansicht von Schulpforte nach Osten, der Eingang in Schulpforte und der Denkstein Gustav Adolphs bei Lützen. In der That, ein besserer Kalender ist wohl für 1830 noch nicht erschienen, und wir empfehlen den gemeinnützigen Volks-Kalender für das Jahr 1830*) allen denen, die das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden wünschen. —

*) Halle, bei C. A. Kummel. (Leipzig, bei A. Barth.) Und der Preis für Alles? 8 Groschen!

Redakteur und Verleger D. A. F e s t.

Vom 14. bis zum 20. November sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Ein Mädchen 2 Monat, Mstr. David Wilhelm Wolbert's, Bürgers und Schuhmachers Tochter, im Brühl.